

Schwerpunkte des Workshops in der Übersicht

- Einstieg in das Themenfeld Beratung
- Bedingungen und Kompetenzen für eine gelingende Beratung
- Grundlagen menschlicher Kommunikation
- Simulative Erprobung von Beratungsgesprächen
- Grenzen und Möglichkeiten der Peer-Beratung
- Kennenlernen von KooperationspartnerInnen/Beratungsinstitutionen

Zur Vorbereitung auf diesen WS bitte auch „Organisation“ in diesem Dokument beachten!

Ablauf

Dauer	Schwerpunkt / Thema	Methode	Material	Variante / Materialvariante	Kompetenzorientierte Zuordnung / Kompetenzen
5-10 Min.	Ankommen, Begrüßung Kurze Abfrage: Fragen oder Anmerkungen zum vorherigen Workshop ? Was gibt es Neues aus den Schulteam? Organisation, Tagesablauf Positiven Umgang miteinander stärken. Bewusstwerdung eigener Stärken	Plenumsabfrage/-gespräch Tagesverlauf wird kurz vorgestellt und aufgehängt „Ich, du, wir - Gemeinsamkeiten	Flipchart oder Ausdruck des Tagesplans, Kreppband Arbeitsblatt C.3, S.3 „Ich, du, wir - Gemeinsamkeiten“	Laptop, Beamer (Nachteil: Tagesablauf für die TN nicht mehr zu sehen)	Die TN tauschen sich über ihre bisherige Arbeit in den Schulen aus und reflektieren den letzten WS Die TN klären offene Fragen Die TN lernen Gemeinsamkeiten erkennen.
5 Min.	Kurzeinführung ins Thema Was ist Beratung? Was ist Peerberatung?	Kurzvortrag/Referat	Laptop und Beamer Power-Point Präsentation „Peer-Beratung Einführung“		

B 1.2 SEITE 2

WORKSHOP
 BERATUNG EINTÄGIG

<p>5 - 15 Min.</p>	<p>Beratungsanlässe bei Medienscouts Warum könnte Beratung stattfinden?</p> <p>Wann bzw. in welchen Situationen könnten MitschülerInnen Rat und Hilfe brauchen?</p>	<p>Gruppendiskussion Sammlung von Ergebnissen Kurzvorstellung im Plenum/Sammlung auf Zuruf</p>	<p>Metaplan, Stellwand, Karten, Stecknadeln, Eddings</p> <p>Padlet (Laptop, Netzzugang, Beamer)</p>	<p>Sammlung auf Zuruf Ergebnissicherung auf Flipchart</p>	<p>Die TN listen mögliche Beratungssituationen und Anlässe für Beratungsgespräche in Schulen auf</p>
<p>15 Min.</p>	<p>Was macht gute Beratung aus? Was braucht man dafür? (Kompetenzen, Eigenschaften, Bedingungen)</p>	<p>MindMap/Gruppendiskussion in Schulteams</p> <p>Die Schulteams bringen ihre Metaplankarten nach vorne, erläutern kurz den Diskussionsverlauf und bringen die Ergebnisse an der Pinnwand an</p> <p>Die Ergebnisse können in Cluster sortiert und passende Überschriften dazu formuliert werden</p>	<p>DIN A3 oder Flipchart für Mindmap</p> <p>Karten, Stellwand, Stecknadeln, Eddings</p> <p>Laptop und Beamer für ReferentInnen</p>	<p>Vorgegebenes Raster / Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Räumlichkeiten • Zeiten • Beraterkompetenzen usw. <p>Sammeln im Padlet Dann: Laptop und Netzzugang für jede Gruppe s. AB D.8</p>	<p>Die TN identifizieren Kompetenzen und Bedingungen für eine gelingende Beratung</p> <p>Die TN bilden Kategorien und ordnen ihre Ergebnisse</p>
<p>30 Min.</p>	<p>Kommunikation: Zuhören, Konzentration, Nachfragen</p> <p>Auswertungsfragen: Was hat gut geklappt? Was hat nicht geklappt? Woran könnte das gelegen haben? Wie könnte man es verbessern?</p> <p>Schlussfrage: Was könnte diese Übung mit Beratung zu tun haben?</p>	<p>Übungen in Schulteams Arbeitsblätter „Bau was“-2, „Falten nach Anweisung“-2 oder „Legen nach Anweisung“-2</p> <p>Ergänzung Arbeitsblatt „Stellt euch einen Hund vor“ (+5 Minuten)</p> <p>Ergänzende Übung Plenum „Gerüchte“ (+15 Minuten)</p>	<p>Arbeitsblätter C.19 + Bauklötze C.15 + Papier oder C.17 + Zahnstocher/Spieße</p> <p>AB A.6</p> <p>AB A.4</p>	<p>Variante: Fragen dürfen im zweiten Durchgang zunächst nur mit Ja oder Nein beantwortet werden</p>	<p>Die TN lernen zuzuhören, in eigenen Worten zu erklären und üben sich in Geduld</p> <p>Die TN erproben Kommunikation simulativ mit festgesetzten Regeln</p> <p>Sie erkennen unterschiedliche Wahrnehmungsmuster und -bilder</p>

B 1.2 SEITE 3

WORKSHOP
 BERATUNG EINTÄGIG

10 – 15 Min.	Pause				
5 Min.	Kurzinput Kommunikation Schultz von Thun: Das Vier-Ohren-Modell	Kurzvortrag/Referat	Laptop und Beamer Power-Point-Präsentation Peer Beratung – Kommunikation Schultz von Thun		Die TN lernen Grundlagen menschlicher Kommunikation kennen.
10 Min.	Kommunikation	Arbeit in Schulteams „Auf welchem Ohr höre ich?“ Oder „Hör-Spiel“-2	Arbeitsblatt C. 21 oder C. 24		Die TN lernen sich gegenseitig einzuschätzen. Sie erkennen Ursachen für Missverständnisse menschlicher Kommunikation.
10 Min.	Was macht gute Beratung aus? Wie könnte man Missverständnisse vermeiden? Gibt es Tricks und Tipps?	Gruppendiskussion Sammeln der Ergebnisse im Plenum/Austausch	Karten, Stellwand, Eddings, Stecknadeln	Sammeln im Padlet Dann: Laptop und Netzzugang für jede Gruppe s. AB D.8	Die TN erschließen sich Handlungsoptionen für das Beratungsgespräch Sie generieren Handlungsschritte und -empfehlungen
10 -15 Min.	Aktives Zuhören: Paraphrasieren, Spiegeln, Verbalisieren etc. Kommunikationsgrundsätze Von Watzlawick	Kurzinput/Referat auf Zeitbedarf und Inhalt individuell anpassen Oder: Offene Fragestellung im Plenum:	Laptop, Beamer Power-Point-Präsentationen Peer-Beratung: Aktives Zuhören Kommunikation 2 Watzlawick Karten, Stellwand, Eddings, Stecknadeln	Dem Input kann eine Übung mit Gesprächsanlässen vorgeschaltet werden. s. Material A. 5 AB B.6 in Gruppenarbeit Sammeln im Padlet Dann: Laptop und Netzzugang für jede Gruppe	Die TN realisieren Grundlagen menschlicher Kommunikationsvielfalt Sie entwerfen erste Handlungsregeln für ein

B 1.2 SEITE 4

WORKSHOP
BERATUNG EINTÄGIG

		<p>Womit kommunizieren wir außer der Sprache noch? Was könnte denn noch zu Fehlinterpretationen und Missverständnissen führen? Worauf sollten BeraterInnen bei der Körpersprache achten? Was sollten sie tun/nicht tun?</p> <p>Gruppendiskussion Sammeln der Ergebnisse im Plenum/Austausch</p>	<p>Laptop, Beamer für ReferentInnen</p>	<p>s. AB D.8</p>	<p>Beratungsgespräch</p>
<p>15 – 25 Min.</p>	<p>Kompetenzen/Stärken der Teammitglieder</p> <p>Was kann ich gut? In welchem Themengebiet kenne ich mich aus? Wie sind die Stärken in unserem Team verteilt? Gibt es Themengebiete in denen ich gut beraten könnte?</p>	<p>Einzelarbeit und Gruppendiskussion</p>		<p>Arbeitsblatt C.30 „Mir gefällt an dir..“-2</p>	<p>Die TN nehmen eine Einschätzung ihrer Fähigkeiten vor</p> <p>Die TN entwickeln Strategien für mögliche Beratungsanfragen</p> <p>Die TN begegnen sich wertschätzend</p>
<p>5 Min.</p>	<p>Feedbackregeln (in Vorbereitung auf die Simulation von Beratungsgesprächen)</p>	<p>Kurzvortrag/Referat individuell an Lerngruppe anpassen</p>	<p>Laptop, Beamer Power-Point Präsentation Peer-Beratung Feedback</p>		
<p>10 Min.</p>	<p>Feedback üben</p>	<p>Arbeit in Schulteams „Feedback“</p> <p>Sätze werden nach Feedbackregeln umformuliert</p>		<p>AB B.7 Beratung Feedback</p>	<p>Die TN üben, regelgeleitete Rückmeldungen respektvoll zu formulieren</p>
<p>45-60 Min.</p>	<p>Pause</p>				

B 1.2 SEITE 5

WORKSHOP
BERATUNG EINTÄGIG

5-25 Min.	Beratungsgespräch Ablauf und Regeln Wo sind die Grenzen?	Kurzvortrag/Referat	Laptop , Beamer Power-Point Beratung: Beratungsgespräch Ablauf und Tipps	Variante/Ergänzung: Arbeitsblatt Online-Beratung B.4 Alternativ kann das Spektrum der Beratung um die Online-Beratung erweitert und den TN zur Auswahl gestellt werden AB B.11 (Zeitungsumfang erweitert sich dadurch um max. 45-60 min)	
60 Min.	Beratungsgespräche üben anhand von Fallbeispielen mit jeweils anschließendem Feedback	Beratungssimulation von Fallbeispielen mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad Zusatzinformationen für TrainerInnen beachten	Arbeitsblatt B.9 Beratungsfälle 1 nach Bedarf Arbeitsblatt B.9 Beratungsfälle 2 Arbeitsblatt B.10 Zusatzinformationen für Trainer 1 (2) Arbeitsblatt B.5 Beratung Ablauf und Regeln Arbeitsblatt B.6 Aktives Zuhören Türöffner	Variante: Einstieg über Arbeitsblatt B.8 „Peer Beratung Rollenspiel“	Die TN erproben simulativ Beratungsszenarien Sie beurteilen die simulier- ten Beratungssituationen
10 Min.	Pause				
15 Min.	Auswertung Beratungsgespräche: Was lief gut? Was nicht? Wo sind die Grenzen?	Gruppendiskussion im Schulteam Sammlung im Plenum mittels Karten mit mindestens 2 Farben (z.B: grün - was lief gut, rot – lief	Moderationskarten, Stellwand, Eddings, Stecknadeln	Sammeln im Padlet Dann: Laptop und Netzzugang für jede Gruppe s. AB D.8	Die TN beurteilen die Möglichkeit einer Peer-Beratung und erkennen die Grenzen

B 1.2 SEITE 6

WORKSHOP
 BERATUNG EINTÄGIG

	Was brauche ich noch? Wer kann mir helfen?	nicht so gut) Clustern	Beamer, Laptop, Netzzugang	Anschließend Auswertung im Plenum	einer Beratungstätigkeit
35 Min.	Vorstellung von ExpertInnen / Institutionen Bspw. Schulpsychologischer Dienst	Kurzinput, Präsentation, Fragerunde	Laptop, Beamer Broschüren		Die TN lernen KooperationspartnerInnen kennen
15 min	Tagesauswertung Wenn gewünscht, Hausaufgabe bzw. Hinweise für nächsten Workshop				
	Sichern der Tagesergebnisse (siehe Organisation)				

Organisation

Kreis / Stadt:	
Datum und Ort:	
Anzahl der TN:	
KoordinatorIn & Kontakt:	
AnsprechpartnerIn vor Ort & Kontakt:	
Team & Kontakte:	
Räume:	Großer Gruppenraum, plus Nebenräume (je nach Aufgabenstellung) entweder darin mehrere Inseln für Gruppenarbeiten mit Laptops/ Tablets mit Internetanschluss oder genügend Plätze in einem EDV-Raum oder mehreren EDV-Räumen.
Arbeitsblätter:	<p>AB C.3 (pro TN 1 Blatt)</p> <p>AB C.19, oder C. 15 oder C.17 (pro Schulteam 1x Version 2)</p> <p>AB A.6 (1x für Trainer) wenn gewünscht</p> <p>AB C.21 oder C.24 (pro TN 1 Blatt)</p> <p>AB C.30 (pro TN 1 Blatt Version 2)</p> <p>AB B.7 (pro Schulteam 1x)</p> <p>AB B.4 (pro TN 1x) wenn gewünscht</p> <p>B.11 (jeweils Hälfte der Schulteams 1x) wenn Variante gewählt ist</p> <p>AB 10 Zusatzinformationen zu Beratungsfällen 1 (+2)(1x für Trainer)</p> <p>AB B.9 Beratungsfälle 1 (pro Schulteam 1x)</p>

	<p>AB B.9 Beratungsfälle2 (Auswählen - pro Schulteam 1x)</p> <p>AB B.4 (pro TN 1x) wenn gewünscht</p> <p>AB B.4 und B.11 (jeweils Hälfte der Schulteams 1x) wenn Variante gewählt ist</p> <p>AB 10 Zusatzinformationen zu Beratungsfällen (1x für Trainer)</p> <p>AB B.9 Beratungsfall 1 bis 3 (pro Schulteam 1x)</p> <p>AB B.9 Beratungsfall 4 bis 13 (Auswählen - pro Schulteam 1x)</p> <p>AB B.11 (pro Schulteam 1x) wenn gewünscht</p> <p>AB A.4 (1x für Trainer) wenn gewünscht</p> <p>AB B.5 (pro Schulteam 1x)</p> <p>AB B.6 (pro Schulteam 1x)</p>
<p>Material:</p>	<p>Folien: Ablauf des Tages (und Aufgabenstellungen) –keine Vorlage enthalten Peer-Beratung Kommunikation Schultz von Thun, Vier-Seiten-Modell Gesprächsförderer/Watzlawick/Körpersprache Feedbackregeln Beratungsgespräch</p> <p>Internetzugang mit Passwörtern (je nach Aufgabenstellung pro Schulteam)</p> <p>Rechner/ Laptops/ Tablets (je nach Aufgabenstellung pro Schulteam)</p> <p>Beamer</p> <p>Sonstiges:</p> <p>Tagesverlauf als Ausdruck</p> <p>Kreppband</p> <p>Flipchart, Flipchartpapier oder DIN A 3 Papier sowie Stellwände</p> <p>Eddings und andere Stifte</p> <p>Karteikarten/ Metaplankarten (rote und grüne für Auswertung Beratungsgespräche)</p> <p>Stecknadeln, Papier</p>

	<p>Klebspunkte</p> <p>Pro Schulteam (je nach Übung) Set Bauklötze, Papier zum Falten oder Zahnstocher/ Spieße/ Streichhölzer</p> <p>Liste mit Webadressen und Zugängen (falls die Ergebnisse der Gruppenarbeiten mit Padlets erstellt werden sollen)</p>
--	--

Sicherung der Arbeitsergebnisse

Während des WS können Fotos von den TN, den Arbeitsprozessen, den Arbeitsergebnissen, den Präsentationen usw. erstellt werden. Zum Abschluss des WS gilt es zu klären, wer diese Sicherung der Ergebnisse/ die Dokumentation an das Projektbüro weiterleitet und wer diese Inhalte sichert. Das kann auch Aufgabe der Koordinatorin/ des Koordinators der Stadt/ des Kreises sein, sofern diese beim WS anwesend sind. Die Übernahme durch das angehende Medienscout-Team, wäre eine weitere Möglichkeit.

Vorstellung von Experten/Institutionen

Hierbei ist darauf zu achten, frühzeitig bei den Beratungsstellen etc. anzufragen und ein möglichst genaues Zeitfenster zu benennen. Hilfreich wäre ein Fragenkatalog, der zur Orientierung vorab an die Stellen geschickt wird.